

Rennen 7 – Hamburger Rekordmeile

Für 3 bis 14-jährige Hengste/Wallache aller Länder ohne Gewinnsummenbeschränkung
1.680m – Autostart – Dotation € 15.000 – Auslosung der Startplätze

1 Halva von Haithabu – Thorsten Tietz

Ist das Pferd mit dem wohl besten Antritt in Deutschland und kann auch in dieser Gesellschaft das Kommando übernehmen. Wenn sich sein Fahrer anschließend das Tempo so einteilen kann wie im Berliner Charlie Mills-Memorial, ist selbst ein Sieg nicht unmöglich.

2 Juan les Pins – Rick Ebbinge

Der einstige Derbyvorlauf-Sieger hat in der gesamten Laufbahn eigentlich immer geliefert, und das in halb Europa. Nach fast einjähriger Pause ist er aktuell aber noch nicht wieder in Schwung gekommen und wird die jüngsten Vorstellungen steigern müssen.

3 Gustafson – Jaap van Rijn

Einer der besten Allrounder überhaupt, der nicht nur alle Distanzen, sondern auch beide Traber-Metiers beherrscht und selbst unter dem Sattel schon 10er-Zeiten erzielte. Ein Top-Resultat ist einmal mehr zu erwarten.

4 Heart of Steel – Jörgen Sjunnesson

Einer von zwei 1:09-Trabern im Rennen, der kürzlich in Charlottenlund nicht zum ersten Mal in so flotter Zeit erfolgreich war, und der ohne Zweifel auch für diese stark besetzte Prüfung gut genug ist.

5 City Guide – Michel Rothengatter

Sorgte in Wolvega in bester Klasse für eine Sensation, nachdem er zuvor in der Derby-Rekordmeile trotz ungünstiger Ausgangsposition schon Aufwärtstrend gezeigt hatte. Ist auch hier nicht aus der Welt.

6 Major Ass – Victor Gentz

Der Mariendorfer Bahnrekordler ist als weniger guter Beginner, aber enorm speedstark bekannt. Wie weit er auf einer Bahn mit so kurzer Zielgerade wie in Bahrenfeld kommen kann, muss das Rennen zeigen. An Klasse fehlt es nicht.

7 Tsunami Diamant – Robbin Bot

Gab ein gutes Comeback, bei dem nicht einmal der Rennverlauf optimal war. Hier wird natürlich deutlich mehr verlangt, doch im Rahmen seiner früheren Europa-Tournee war der einstige Derby-Sieger auch auf der selten absolvierten Sprintstrecke schon erfolgreich.

8 Iron Polly – Thomas Panschow

Der Hamburger Sympathieträger war bei sämtlichen 30 Lebensstarts siegreich oder platziert, wagt sich mit seiner vergleichsweise geringen Gewinnsumme diesmal aber in die Höhle des Löwen und hatte auch noch Riesenpech bei der Startplatz-Auslosung. Die Daumen für ein Honorar sind trotzdem gedrückt. **NICHTSTARTER**

9 Night Brodde – Conrad Lugauer

Die zweite Reihe innen könnte besser als die erste Reihe außen sein, sofern es möglich sollte, nach dem Start den Rücken des Führenden zu erhaschen. Verstecken muss sich der schon auf höchstem Niveau enggierte Großverdiener in diesem elitären Feld jedenfalls nicht.

Unser Tipp: 1 Halva von Haithabu – 4 Heart of Steel – 3 Gustafsson
Chancenvoll: 9 Night Brodde